

Das Leben ist ein Mistgestück!

aber sowas von...

Von Khaosprinzessin

Kapitel 4: Spezial: "Dusche" aus Jonas' Sicht

Soooo, hier ist eins der Spezial-Kapitel^^ die Duschszene aus Jonas' Sicht. Bin ja mal gespannt, was ihr davon haltet... ich hoffe nur, ihr seid Jonas nicht allzu böse, ich mag ihn nämlich^^

Ich wünsch euch viel Spaß bei dem Spezial!!!

Der Tag ist sowas von gelungen! Erst bis zum Mittag pennen und dann den gesamten Nachmittag mit Cola vor der PS2 hocken und zocken. Geil! Besser gehts nicht.

"Jojo, ich geh duschen. Wir müssen bald los."

"Hm..."

So richtig habe ich ihm nicht zugehört. Naja, wenn's was wichtiges war, wird er es mir später unter Garantie noch mal sagen. Den nächsten Zombie abschlachtend widme ich mich wieder dem Spiel - bis ein eiskalter Schauer meinen Rücken runter kriecht und mir die Party heute Abend wieder einfällt. Und das kleine rosahaarige Mädchen, das uns, also mich und Cola, um acht da erwartet. Und Lina kann verdammt unangenehm werden, wenn man sie versetzt!

"Scheiße!!!"

Fluchend schalte ich die PS2 ab und renne ins Bad. Auf dem Weg dahin ziehe ich mir meine Klamotten über den Kopf und springe dann schnell zu Cola unter die Dusche.

"Alter, mach dich nicht so breit! Ich hab keine Zeit!"

"Dann warte, bis ich fertig bin. Ich war zuerst hier!" mault er genervt.

"Stell dich nicht so an. Gib mir mal mein Duschgel."

Wir haben schon so oft zusammen geduscht, weil ich oder er oder wir beide nicht auf die Zeit geachtet haben, dass das Ganze nichts besonderes ist. Doch irgendwie... ich kann es nicht richtig beschreiben, aber irgendwas ist anders als sonst.

Cola steht mit dem Rücken zu mir und präsentierte mir somit seine Tätowierung. Ich hab das Tattoo schon immer bewundert. Und ihn darum auch ehrlich gesagt etwas beneidet. Zwar nicht um die Schmerzen, die er dabei hatte - ich war ja dabei, als er es hatte stechen lassen - aber um das Ergebnis.

Vorsichtig streiche ich mit den Fingerspitzen über seinen Rücken und bemerke die Gänsehaut auf seinen Armen. Ist das wegen mir? Kann ich mir irgendwie nicht so wirklich vorstellen. Warum auch? Trotzdem kann ich nicht aufhören, über das Tattoo

zu fahren.

"Wunderschön...."hauche ich leise.

"W.... was meinst du?"fragt er verunsichert.

"Deine Tätowierung..."

Ich kann nicht anders. Ich muss einfach jede Linie nachfahren. Und das sind viele. Immerhin hat er den ganzen Rücken tätowiert. Leicht zittert er unter meinen Berührungen. Seine Haut ist sowas von weich... das hab ich noch nie bei einem Mann gesehen. Oder besser gesagt gefühlt. Na gut, so viele hab ich auch noch nicht so gestreichelt wie Cola grad. Eigentlich gar keinen.

"Jojo... lass das bitte."

"Warum?"

"Weil.... lass es einfach, ok?"

Seine Stimmt klingt nicht so, als wäre er wirklich davon überzeugt, was er da von mir verlangt, also mach ich einfach weiter. Mit beiden Händen fahre ich über seinen Rücken, die Schultern, Seiten und seinen Bauch. Und ich kann nicht leugnen, dass mir das nicht gefällt. Diese weiche Haut zu fühlen, die wohl proportionierten Muskeln zu spüren, die sich leicht anspannen, wenn ich sie berühre.

Ohne irgendwie darüber nachzudenken, was genau ich tue, lege ich meine Lippen an seinen Hals. Sein Seufzen geht mir durch und durch. Er legt den Kopf zur Seite, damit ich mehr Angriffsfläche habe, was ich auch sofort ausnutze.

Was mich dazu bewegt, meinem besten Freund den Hals zu küssen und zu bearbeiten, kann ich nicht sagen. Aber es verschafft mir ein sehr angenehmes Gefühl im Bauch und in den Lenden.

Sanft lasse ich meine Lippen über seinen Hals gleiten, knabbere kurz an einer Stelle, beiße zu, sauge mich leicht fest und lecke dann entschuldigend mit der Zunge über die malträtierte Stelle. Das wird man später unter Garantie sehen können...

"Cola.... dreh dich um.... bitte."flüstere ich heiser und knabbere an seinem Ohrläppchen.

Leise keucht er auf und ein Grinsen schleicht sich auf meine Lippen. Hab ich da etwa eine erogene Stelle gefunden? Sehr gut. Dann bin ich ja scheinbar nicht der einzige, den das Ganze hier gerade ziemlich anmacht.

Schnell drehe ich Cola an der Schulter zu mir um und presse ihn an die Wand. Kurz sehe ich ihm in die schon leicht verschleierte Augen, bevor ich ihn küsse. Hart presse ich meine Lippen auf seine, bemerke zufrieden, wie sich seine Arme um meinen Nacken schlingen und er den Kuss nicht minder hungrig erwidert.

Laut stöhnen wir in den Kuss, als sich unsere Mitten berühren. Himmel, was macht er nur mit mir? Ich hab das Gefühl, als würde ich brennen, so heiß ist mir. Wann hab ich mich zuletzt bei einem Mädchen so gefühlt?

Wie ausgehungert hängen wir einander an den Lippen und küssen uns, als hätten wir im Leben nie etwas anderes getan. Wo hat der Kerl so verflucht gut küssen gelernt?! Verdammt! Aber dann ist mir auch klar, warum er so viele Typen abschleppen kann. Wenn das Küssen der Vorgeschmack auf den Sex ist, würde ich mich auch sofort von ihm flachlegen lassen.

Keine Ahnung, warum. Eigentlich bin ich hetero und habe noch nie das Verlagen gehabt, mit einem Kerl zu schlafen, geschweige denn ihn zu küssen. Aber bei Cola... ich weiß auch nicht. Irgendwie schreit mein ganzer Körper danach, von ihm berührt zu werden und ihn selbst zu berühren.

Fahrig streichen seine Hände über meinen Rücken, kratzen leicht darüber und krallen

sich beinahe schmerzhaft hinein, als ich mit meinen Lippen wieder kurz sein Ohrläppchen lieblose und mich dann seinem Hals zuwende. Meine Hand hat sich derweil selbstständig gemacht, sich über seinen Bauch nach unten zwischen seine Beine geschlichen und pumpt seine wachsende Erregung.

Sein lautes Stöhnen gibt mir recht in dem, was ich da mache und steigert meine eigene Erregung um ein vielfaches. Ich weiß ja, dass Cola beim Sex nicht gerade leise ist, aber ihn hier und jetzt so stöhnen und keuchen zu hören, noch dazu in mein Ohr, und zu wissen, dass ich der Grund dafür bin, entfacht ein Feuer in mir, das ich vorher noch nie gespürt habe.

"Jojo..."keucht er leise.

"Was denn?"

Ich versuche, meine Stimme ganz normal wirken zu lassen, aber ob mir das so gut gelingt... ich weiß ja nicht. Soweit das noch möglich ist, dränge ich mich weiter an ihn, verstärke den Druck an seiner Erregung etwas und genieße sein Aufstöhnen.

"Jojo... aahh.... fick mich!"

Abrupt halte ich in der Bewegung inne und starre ihn an.

"Bist du sicher?"frage ich ungläubig nach.

"Ja verdammt! Sonst fick ich dich! Und jetzt halt die Klappe und mach!"

Das ist mir Antwort genug und ohne viel Federlesen komme ich seiner Aufforderung nach.

Oh mein Gott! Ich bin im Himmel, in der Hölle und im Paradies zugleich! Dass es sich so gut anfühlen würde, einen Mann zu nehmen, hätte ich mir niemals träumen lassen. Und schon gar nicht, dass es sich so geil anfühlt, selbst genommen zu werden!

Bei dem einem Mal unter der Dusche belassen wir es nicht. Kaum haben wir das Badezimmer verlassen, fällt Cola über mich her, drängt mich in sein Zimmer und vögelt mich wortwörtlich um den Verstand.

Danach stolpere ich in mein Zimmer, Cola folgt mir nur Sekunden später und diesmal nehme ich ihn wieder - auf meinem Bett.

Ich glaube, wir haben es noch einmal im Wohnzimmer getrieben, aber so genau kann ich das nicht mehr sagen. Und auch nochmal in seinem Zimmer. Auf jeden Fall liegen wir später nach Atem ringend und keuchend auf seinem Bett und starren an die Decke.

Nach einer Weile rappel ich mich auf, gehe in mein Zimmer und ziehe mich an. Cola steht wenig später angezogen in der Tür und beobachtet mich. Sein Blick ist schon fast liebevoll, als er mich ansieht. Seine langen Beine stecken in einer schwarzen Röhrenjeans, passend dazu hat er ein enges, schwarzes T-Shirt mit irgendeiner türkisen Aufschrift an. "2QT2BSTR8". Was auch immer das heißen mag... ist ja auch egal. Aber verdammt, stehen ihm die Sachen gut!

"Jojo?"

Tief seufzend reiße ich meinen Blick von seinem Oberkörper los und sehe ihm in die Augen.

"Cola, ich... ich weiß nicht, was da in mich gefahren ist. Ich meine, also... du musst mir versprechen mit niemandem darüber zu reden! Das muss unter uns bleiben! Und bitte, erwähne die Sache nicht mehr. Es war... es war aus Versehen. Mir ist schon klar, dass wir die letzten Stunden nicht einfach vergessen können, aber bitte sprich mich nicht mehr darauf an. Keine Ahnung, was mich soweit getrieben hat..."

Sein Blick senkt sich. Ist er etwa enttäuscht? Nein, das kann ich mir nicht vorstellen.

Immerhin hat er auch sonst immer One-Night-Stands.

"Schon ok. Ich spreche mit keinem drüber. Kein Ding. Ist halt einfach passiert." meint er dann und seine Stimme klingt so gleichgültig wie meistens, wenn ihn etwas nicht interessiert.

Erleichterung macht sich in mir breit. Aufatmend ziehe ich den Reißverschluss meiner Jacke zu.

"Danke, dass du das auch so siehst. Man, ich bin echt froh. So scharf drauf, wieder einen Kerl zu küssen, bin ich echt nicht!"

Lachend schlage ich ihm auf die Schulter und gehe an ihm vorbei in den Flur. Nur wo kommt das beklemmende Gefühl in meiner Brust her? Und warum fühlt sich mein Herz bei der Aussage, keinen Kerl mehr küssen zu müssen, so schwer an? Vielleicht liegt es ja noch daran, dass ich mich noch nicht wieder komplett vom Sex erholt hab.

Mit einem Schulterzucken tue ich die Gefühle ab, schnappe mir den Schlüssel und mache mich mit Cola auf den Weg zur Party.

Natürlich kommen wir gnadenlos zu spät und Lina faucht Cola so ziemlich angepisst und vor versammelter Mannschaft in Grund und Boden. Klein aber oho, sag ich nur. Mit einem letzten Blick in seine rotbraunen Augen mache ich mich auf zur Bar und fange an zu feiern.

Hoffentlich seid ihr Jonas nicht allzu böse. Eigentlich ist er nämlich nen ganz lieber^^
feedback-kekse hinstell